



Russland besser verstehen aus historischer Perspektive

Seit dem Einmarsch russischer Truppen in die Ukraine am 24. Februar 2022 vollzieht sich dort ein grauenhafter Krieg, zu dem es nie hätte kommen dürfen. In Reaktion darauf verkündete Außenministerin Baerbock, Russland „ruinieren“ zu wollen. Der Bundesregierung von SPD, Grünen und FDP zufolge soll Deutschland in fünf Jahren „kriegstüchtig“ und in der Lage sein, gegen Russland Krieg zu führen. - Mit was für einem Land haben wir es zu tun? Ist es „Putins Krieg“, wie es meist heißt? Welche aktuellen politischen Kräfte gibt es in Russland und wie positionieren sie sich? Wie sind sie zu verstehen auf dem Hintergrund historisch gewachsener Problemfelder des Landes, die bis heute wirkmächtig sind? Wie ist Russland zu dem geworden, was es heute ist? Was kann ein Wissen darüber zu einer friedlichen Nachkriegslösung beitragen?

Das Dortmunder Friedensforum lädt ein

Dienstag, 24. September 2024, 18.30 Uhr, Haus der Vielfalt,
Zur Vielfalt 21, 44147 Dortmund, Haltestelle Ofenstraße U43 oder U44

Dr. Joachim Hösler

lehrt seit 2010 als außerplanmäßiger Professor für Neuere und Osteuropäische Geschichte an der Universität Marburg. Außerdem ist er Lehrer an der Blindenstudienanstalt Marburg und unterrichtet dort Politik, Wirtschaft und Geschichte.

in Kooperation mit dem Alois-Stoff-Bildungswerk der DFG-VK

Kontakt: <https://dortmunder-friedensforum.de/>